

Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et publications récentes

Autor(en): **Diederichs, Rainer / Haag, Hans Jakob / Germann, Martin**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **58 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

immer baufälliger und unansehnlicher geworden, sie ließ sich nur ungenügend heizen, bei starken Regenfällen drang Wasser ein, zudem förderte der schlechte Zustand noch den Vandalismus, der sich zwar weniger gegen die Bibliothek als gegen die übrige Anlage richtete.

So sehnten sich denn alle Betroffenen nach der Erstellung des Neubaus, von dem schon seit Jahren die Rede gewesen war. Im Herbst 1979 wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen und im Frühling 1981 abgeschlossen. Das neue Gemeinschaftszentrum Heerenschürli liegt einige hundert Meter nördlich des früheren Standorts. Die Bibliothek befindet sich im Obergeschoß des zweistöckigen Gebäudes. Dies ist ein deutlicher Nachteil gegenüber vorher, als viel eher jemand «schnell einmal hereinschaute», weil er von außen die Bibliothek bemerkt hatte. Der Raum wirkt mit den weißen Metallregalen, weißen Wänden, weißer Decke und stahlblauem Nadelfilz etwas kalt und nüchtern, die Möblierung ist aber zweckmäßig und erlaubt eine günstige Präsentation der Medien. Der Buchbestand konnte auf rund 12 000 Bände erhöht werden (nicht zuletzt dank einem kantonalen Sonderkredit von Fr. 5000.—) und soll in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. Neu stehen Kassetten und weiterhin auch Spiele zur Verfügung, welche sowohl am Ort benützt als auch nach Hause genommen werden können.

Literaturanzeigen und Besprechungen Comptes rendus et publications récentes

International handbook of universities and other institutions of higher education. 8th edition. Edited by the International Association of Universities (IAU). Berlin: de Gruyter, 1981. — IX, 1205 p. ISBN 3-11-008078-8. DM 196.—.

Die Internationalisierung der Wissenschaft hat eine Reihe von Nachschlagewerken über Hochschulen, wissenschaftliche Gesellschaften, Behörden, Museen und Fachinstitutionen hervorgebracht, die im weltweiten Überblick Informationssuchenden rasche Auskunft geben wollen und Vergleiche über die Wissenschaftsorganisation einzelner Länder ermöglichen. Zu den Standardwerken dieser Auskunftsmittel gehört das 1959 erstmals erschienene und nun in achter Auflage vorgelegte internationale Universitätshandbuch. Was aus dem Titel nicht hervorgeht —

dazu empfiehlt sich einmal mehr das Lesen von Einleitungen —, ist die Auslassung der Universitäten Amerikas und des Commonwealth, für die eigene umfassende Nachschlagewerke bestehen. Nach Ländern geordnet, bietet das Handbuch Informationen über jede einzelne Hochschule: Adresse, Leitung, Fakultäten/Departemente mit ihren Vorständen, Hinweise zur Geschichte und Trägerschaft, Angaben über Zulassungsbedingungen, Studiengebühren und zu erwerbende Grade und Diplome, Statistiken über Lehrkörper und Studenten. Auch Hinweise auf Universitätsbibliotheken und Publikationen fehlen nicht. Nach diesem Raster werden die Hochschulen von 112 Ländern in knappen Aussagen erfaßt. Die Universität Zürich beispielsweise beansprucht nicht einmal eine halbe Seite.

Das übersichtlich aufgebaute Werk

entbehrt für die einzelne Hochschule der Informationsfülle, welche die parallelen Nachschlagewerke «American Universities and Colleges» und «Commonwealth Universities Yearbook» auszeichnen. Allen diesen Nachschlagewerken gemeinsam ist das rasche Veralten ihrer Zahlen- und Namensangaben. Zwischen Datenerfassung und Publikation liegen oft zwei bis drei Jahre: zuviel, um den neuesten Stand einigermaßen befriedigend wiederzugeben. So könnten getrost die Namen der Departementsvorstände weggelassen werden, da sie bei Erscheinen des Werkes nicht mehr aktuell sind. Gleichwohl gehört das Handbuch zu den Auskunftsmitteln einer Bibliothek; auch im zeitlichen Verzug hält es einen Ist-Zustand der Universitäten fest und markiert im Fortschreiten der überarbeiteten Ausgaben deren Veränderungen.

Rainer Diederichs

Hill, Brad Sabin. Incunabula, Hebraica & Judaica: five centuries of Hebraica and Judaica, rare Bibles, and Hebrew incunables from the Jacob M. Lowy Collection: exhibition: catalogue. Ottawa: National Library of Canada, 1981. — 192 p., Facs. ISBN 0-660-50933-4. \$ 28.50.

Die National Library of Canada darf sich seit der im Jahre 1977 erhaltenen Schenkung des kanadischen Industriellen und Bibliophilen Jacob M. Lowy rühmen, eine der bedeutendsten Sammlungen hebräischer Inkunabeln und seltener Drucke zu besitzen. Einen ersten Eindruck von der Reichhaltigkeit dieser Bestände vermittelt der vorliegende, von Brad Sabin Hill sorgfältig zusammengestellte und aufwendig gedruckte Katalog von 150 im letzten Jahr in Ottawa ausgestellten Hebraica und Judaica. Sachkundig annotiert, mit 85 schwarz-weißen und farbigen Abbildungen illustriert und mit verschiedenen Indices

versehen, eignet er sich vorzüglich als Führer zu den schönsten Raritäten und Kuriositäten des hebräischen und jüdischen Buchdrucks von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert. Als Beispiel seien hier lediglich zwei Kostbarkeiten hervorgehoben: die ca. 1474 wahrscheinlich in Rom gedruckte Editio princeps von Maimonides' großem Gesetzeskodex «Mischneh Torah» (Nr. 1, Abb. S. 2) und der Erstdruck von Mordechai ben Abraham Jaffe's «Levusch ha-Orah» (Prag 1604) mit einer in ihrer Art einzigen hebräischen «Karte», in der die Grenzen des Landes Israel nach der Interpretation Raschis gezogen sind (Nr. 104, Abb. S. 104).

Die bibliographische Beschreibung der verzeichneten Bücher ist, da es sich um einen Ausstellungskatalog handelt, sehr knapp gehalten. Der Bibliothekar hofft deshalb, daß der im Vorwort angekündigte vollständige Katalog der Lowy Collection bald erscheinen wird.

Hans Jakob Haag

I fondi librari antichi delle biblioteche: problemi e tecniche di valorizzazione. A cura di Luigi Balsamo e Maurizio Festanti. Firenze: Olschki, 1981. — 267 p. (Biblioteconomia e bibliografia. Saggi e studi; 16). ISBN 88-222-3038-8.

Der Band vereinigt die Vorträge, die am internationalen Kolloquium zu Ehren von Antonio Panizzi in Reggio Emilia, seiner Vaterstadt, und in Parma vom 5. bis zum 7. Dezember 1979 gehalten worden sind. Anlaß zur Veranstaltung war, neben dem hundertsten Todestag des großen Bibliothekars, das europäische Jahr des Kulturgüterschutzes.

Teilnehmer am Kolloquium waren wissenschaftlich interessierte Bibliothekare und buchkundlich und bibliothekarisch interessierte Wissenschaftler aus sechs europäischen Ländern. Auffal-

lenderweise fehlten Teilnehmer aus deutschsprachigen Ländern und der Schweiz. Die Vorträge wurden in Italienisch oder Französisch gehalten und sind im vorliegenden Band abgedruckt.

Die vier Themen der Tagung waren:

1. Die katalogmäßige Erschließung der Altbestände in Bibliotheken: Gewinnung einer Übersicht über den Stand der Arbeiten in Italien, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Belgien und den Niederlanden.

2. Die Methoden der Aufbewahrung und der Nutzung (*valorizzazione*) der Altbestände: Berichte über besondere Einrichtungen (das Konzept der «Réserve» bzw. der «Rare books departments») und Institutionen (Spezialinstitute für die Ausbildung und Forschung, die Erschließung und Konservierung in Italien und Frankreich).

3. Das Verhältnis von Textkritik zur Katalogisierung von alten Drucken. Zu diesem Thema sind zwei bedeutende Beiträge von Conor Fahy (London) über Textkritik und Katalogisierung sowie von Lotte Hellinga über neuere Forschungen bei der Inkunabelkatalogisierung an der British Library enthalten.

4. Der Stand des Kulturgüterschutzes in Italien.

Die wichtigsten Thesen der Tagung sind, daß — im Gegensatz zu den Kulturgütern der Architektur und der Kunst — das alte Buch als Kulturgut und als Träger von Information, die weit über die bloße Textvermittlung hinausreicht, immer noch unterschätzt wird; daß das alte Buch im allgemeinen weder ausreichend geschützt noch genügend erschlossen ist; daß den Wissenschaftlern, die mit Texten zu tun haben, oft die notwendigen Kenntnisse fehlen, um den vollen Informationsgewinn aus dem alten Buch zu ziehen.

Andererseits zeigten die Situationsberichte auch das Positive: die dauernde Ausbildung und Forschung auf hohem Niveau, die an den führenden Instituten Europas geleistet wird, trotz allen Schwierigkeiten, die offenbar vor allem in der Tendenz zur Forschungsbürokratie und in der Finanzknappheit zu suchen sind. Für den Praktiker bemerkenswert ist der Konsens, der in den nicht-deutschsprachigen Ländern über die Notwendigkeit von Kurztitelkatalogen (*Short title catalogs*) als erste Erschließungsstufe herrscht. Und auch in der Entwicklung dieses Konzepts hat Panizzi Verdienste als bedeutender Anreger.

Martin Germann

Ausländische Bücher und Zeitschriften

neu oder vergriffen

Suchdienst

Aufbau von Spezial-Sammlungen

Unregelmäßige Serien

Internationale Kongresse

Albert J. Phiebig Inc., ABAA

Box 352, White Plains, N.Y. 10602/USA